



Liebe Kunstinteressierte, Kunden & Freunde,

2020 war anders. Ganz anders.

Auch uns erschütterten die Entwicklungen, auch wir hatten auf einmal das Gefühl unfreiwillig in einen Science Fiction Roman geraten zu sein.

Doch hinter den Kulissen passierten trotzdem oder vielleicht gerade, auch ganz wunderbare Dinge.

Mathias war wieder einmal auf „Krakenmission“. Eine weitere Holzfigur „Fette Beute“ erblickte das Licht der Werkstatt und zog im Sommer nach München. Herzlichst empfangen von seinen glücklichen Besitzern.

Ich stieg zeichnerisch in die Tiefsee und befasste mich als Jahresanfangsthema mit all den oft unheimlich anmutenden Geschöpfen, die es dort fertig bringen zu leben, wo kein Lichtstrahl vordringen kann.

Dann ging es kopfüber in das Neuland „Homepage selbst erstellen“. Ich verschwand in einem Raumzeitloch bis, ja bis www.expedition-hoiz.de im Frühjahr an`s Netz ging. Neue Flyer & Visitenkarten folgten. Nun haben wir, Mathias und ich, ein Digitales Dach unter dem wir beide arbeiten. Juchuh!!

Im ersten Lock Down begann ich das zu tun, was ich schon lange, lange lernen wollte: Sütterlin schreiben & lesen können.

Ein Gefühl, wie in der Grundschule. Neubeginn, lernen, verstehen, üben, üben und beim Lesen zusammensetzen.

Daraufhin startete spontan eine Sommeraktion „Kulturgut Sütterlin erhalten“ mit dem Übungsheft „Schreibschule der deutschen Schrift“ und einer selbstcollagierten Postkarte. Alles auf Spendenbasis.

Die Resonanz war enorm: Deutschland – und europaweit bekam ich über Wochen Anfragen & Rückmeldungen. Erfüllende Kontakte in jeder Hinsicht!

Im Atelier zeigte sich das Tiefseethema nun auch auf Holz, außerdem begannen Mathias und ich ein Bücherregal zu bauen. Es wird noch bemalt & collagiert werden und vielleicht entsteht so gerade ein Prototyp für ein Büchermöbel á la „Expedition Hoiz“.

Und dann ... sprang noch eine andere Tür auf.

Ich wurde von einem befreundeten Restaurator gefragt, mehrere Holzobjekte (ca. 100 Jahre alte Hirschköpfe) wiederherzurichten. Er würde mir das zutrauen und mich lehren wie das gehe. Ich schluckte, hörte auf mein Bauchgefühl und sagte zu.

Seitdem bin ich mit pochendem Herzen und viel Respekt vor dieser Aufgabe „Zauberlehrling“ im Land der Hirsche, die Regale füllen sich mit allerlei Ingredienzien und mein Mitschriftenordner wächst und wächst. Und ... erfüllt von großem Glück, denn die ersten zwei Objekte sind geschafft. So kann es weitergehen!

Wir hoffen, dass der Auftraggeber sein OK gibt, denn dann können wir Euch an dieser spannenden Reise teilhaben lassen.

Dankbarkeit-prägt meinen Rückblick auf 2020. Das immer wieder neue Türen aufgehen, auch und gerade in diesen Zeiten.

Dankbarkeit, dort zu wohnen, wo die Wege mit Alpenblick endlos und die Seen ein Paradies für die Seele sind.

Dankbarkeit dafür, dass immer mehr Ideen, als Zeit da sind (Auch wenn das manchmal nicht einfach zu ertragen ist.)

Dankbarkeit, dass Corona bis jetzt einen Bogen um unser Umfeld gemacht hat.

Dankbarkeit für unser wachsendes Netzwerk - beruflich & privat. Ihr seid alle ganz wunderbar wichtig für uns!

Es gibt genug Menschen, die hart getroffen wurden. Solidarität und Unterstützung gerade für Kunst & Kultur ist jetzt mehr als bitter notwendig.

Support your local artists!

In diesem Sinne

Ein gesundes & friedliches Fest, besinnliche Feiertage und ein gutes & gesundes Jahr 2021

Elvira Schmidt von der „Expedition Hoiz“

Malerei auf Holz/Objekte/Collage - Ausstellungsreihe „Expedition Hoiz“
www.expedition-hoiz.de